

Was die Natur zu bieten hat

- Maulbronner Kräuter- und Erntemarkt lockt mit allerlei Leckereien.
- 55 Aussteller bieten Riesentomaten, Wild, Eierlikör und vieles mehr.

ILONA PROKOPH | MAULBRONN

Die Leute sind heute viel offener für selbst hergestellte Produkte als früher“, sagt Gabriele Bickel. Überdies stünden bei vielen Menschen vermehrt regionale Erzeugnisse auf dem Einkaufszettel, so die „Kräuterhexe“. So ist es kein Wunder, dass der von ihr und Peter Braun, Leiter der Maulbronner Klosterverwaltung, organisierte Kräuter- und Erntemarkt am Wochenende wieder ein voller Erfolg gewesen ist.

Neunte Auflage

Schon am Samstag haben sich im Maulbronner Klosterhof zahlreiche Besucher an den 55 Ständen umgesehen. Und so konnten Braun und Bickel mit der mittlerweile neunten Auflage des Traditionsmarktes zufrieden sein. Auf

insgesamt 15 000 Besucher am Wochenende schätzte Bickel die Interessierten.

„Ich komme jedes Jahr, denn der Markt ist sehr interessant“, sagte die Einheimische Hilde Gerst. Vor dem Gang über den Markt ließ sie sich allerdings – wie viele andere auch – bei den Maulbronner Landfrauen den bekannten guten Kuchen schmecken.

„Ich komme jedes Jahr, denn der Markt ist sehr interessant.“

Besucherin Hilde Gerst

Riesentomaten in allen Farben aus Wertheim und leckerer Eierlikör bei den Ötisheimer Nebenerwerbslandwirten Andrea und Michael Binder gehörten beim Markt genauso zu den Höhepunkten wie Schäfereiprodukte und Wildspezialitäten. „Das ist hier richtig nett“, sagte die Karlsruherin Christina Gandras über die vielen Stände vor der malerischen Kulisse des Maulbronner Klosters. Außerdem bot die Klosterverwaltung als besondere Bastelattraktion an, selbst Kräuterkränze zu binden. Dieses Angebot nahmen auch Edeltraud Herz aus Roßwag und ihre Enkelin Sophia, die in Hamburg lebt, bei Barbara Gittinger von der Klosterverwaltung gerne an.

Im kommenden Jahr findet der zehnte Kräuter- und Erntemarkt statt. Dann sollen die Stände sich etwas Besonders überlegen, regte Bickel, die einen guten Ruf weit über die Grenzen Maulbronn hinaus als Kräuterexpertin hat, bei den Ausstellern an.



Kräuterkränze bastelt von der Maulbronner Klosterverwaltung Barbara Gittinger (von links) mit Edeltraud und Sophia Herz.



Kräuter- und Erntemarktbetreiberin Gabriele Bickel (Mitte) freut sich mit Andrea und Michael Binder über den guten Besuch des Marktes.



Schon am Samstag strömten zahlreiche Besucher zum Maulbronner Kloster, um sich mit regionalen Produkten einzudecken.

ZAHLE ZUM THEMA

15 000

Besucher sind zum Kräuter- und Erntemarkt nach Maulbronn gekommen.

Historisches Schmuckstück für die Enzgärten

MÜHLACKER. Die Wurzeln des mittleren Enztals um Mühlacker reichen bis in die Römerzeit. Das belegen Villa-Ausgrabungen wie bei Enzberg und Lomersheim. Dieser langen Geschichte hat der Historisch-Archäologische Verein Mühlacker (HAV) nun ein Denkmal gesetzt und entlang des Dammwegs in den Dürrmenzer Gärten die Replik einer Jupitersäule aufgestellt. Dabei wird die Nachbildung eines Viergöttersteins in Szene gesetzt, der vor über 60 Jahren bei einem Hausbau ganz in der Nähe gefundenen worden war.

Mit diesem Gedanken habe man schon längere Zeit gespielt, so die Vorsitzende des HAV Christiane Bastian-Engelbert bei der Übergabe des Kunstwerks an die Stadt und damit an die Bevölkerung. Solche Steine und darauf platzierte Säulen zeugen von einem Gelübde, das der jeweilige Landmann – in diesem Fall Aprilus – nach seiner Tätigkeit in der Legion vor seinem Herrn ablegte, wenn er zu Reichtum gekommen war und dafür die Göttersteinstiftete.

Der Mühlacker Bildhauer Bernd Scheible hat den Stein nach historischem Vorbild aus Schilfsandstein neu gefertigt. Dabei erkennt man die Gottheiten Mars und seine Partnerin Victoria, auf der dritten Seite ist Vulkan positioniert und auf der vierten ist das Gelübde des Aprilus Donatus in lateinischer Sprache eingemeißelt.

Über den Stein erhebt sich eine von der Schlosserei Off geschaffene Stahlsäule – ein „Zugeständnis an die Investitionskosten“ in immerhin fünfstelliger Höhe, betont die Vorsitzende. Den Abschluss



Viele Menschen waren zur Übergabe der Stele in die Enzgärten gekommen und erfreuten sich an dem neuen Schmuckstück. Oberbürgermeister Frank Schreiner (von links) bedankte sich bei HAV-Vorsitzender Christiane Bastian-Engelbert, Kassierer Wolfgang Rieger und Vereinsvize Albrecht Münzmay.

der Säule bildet die Nachbildung der höchsten Gottheit in der römischen Religion. Dieses Detail hat der Künstler Albrecht Münzmay geschaffen.

Oberbürgermeister Frank Schneider betonte bei der kleinen

Feierstunde, wie wichtig es sei, sich zu seiner Geschichte zu kennen. Und dafür sei der Standort in den Enzgärten wie geschaffen. Das Original des Viergöttersteins ist im Stadtmuseum ausgestellt. ko

Verkehrter Verkehr

VCD kritisiert Umgang der Stadt mit drohendem Dieselfahrverbot

BÄRBEL SCHIERLING | MÜHLACKER

Enttäuscht reagiert der Verkehrsclub Deutschland auf die Maßnahmen, die die Stadt Mühlacker ergreifen will, um die Luftschadstoff-Grenzwerte künftig einzuhalten und ein drohendes Dieselfahrverbot abzuwenden. Die Mittelanmeldung der Stadt Mühlacker aus dem Fonds „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ sei „wenig ambitioniert“, schreibt Vorsitzender Matthias Lieb in einem offenen Brief an die Stadtverwaltung.

Die Verwaltung hat Projekte aus dem Radverkehrskonzept eingereicht. Zudem schlägt sie vor, dass die Anrufsammeltaxis in Mühlacker und den Ortsteilen Lomersheim, Mühlhausen, Großglattbach und Lienzingen künftig mit Elektro-Autos fahren und weitere E-Ladestationen installiert werden (PZ berichtete). Zu wenig, aus Sicht des VCD. Es fehle das Verständnis, dass die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Radverkehrs ein Beitrag zur Lösung des Verkehrsproblems sein könnte, kritisiert Lieb.

In den Vorschlägen der Stadtverwaltung sei eine Stärkung des ÖPNV nicht erkennbar. „Eine Umrüstung der Dieselsebusse, wie von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) eingefordert, ist nicht vorgesehen“, klagt Lieb. Und das obwohl nicht zu erwarten sei, dass alle im Stadt- und Regionalbusver-

„Eine Stärkung der Alternativen zum motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet erfolgte bislang nicht. Dies mag zu einem großen Teil daran liegen, dass weder die Entscheidungsträger innerhalb der Verwaltung noch die Mitglieder des Gemeinderats regelmäßig den Stadtbusverkehr selbst nutzen und auch nur wenige mit dem Fahrrad fahren.“

Matthias Lieb, Vorsitzender des Verkehrsclubs Deutschland

kehr rund um Mühlacker betriebenen Linien-Omnibusse derzeit der Euro-6-Norm genügen. „Angesichts vergleichsweise geringer Kosten für solche Umrüstsätze und der Möglichkeit der Förderung ist dies unverständlich“, so Lieb, der zudem kritisiert, dass nur die schon bestehenden Anrufsammeltaxi-Angebote elektrifiziert werden sollen, anstatt noch weitere zu schaffen.

In Mühlacker dominiere der motorisierte Individualverkehr. Das sei der Hauptgrund für die Probleme in der Bahnhofstraße und in der Stuttgarter Straße, in der die Luftschadstoff-Grenzwerte überschritten werden. „Städte mit einer stärkeren Nutzung des Radverkehrs und des ÖPNV haben entsprechend weniger Verkehrsprobleme“, so Lieb.

Dabei gehe es nicht um das Verbot des Autofahrens, sondern um eine bewusster Nutzung der Verkehrsmittel. „Dazu müssten allerdings auch die Alternativen zum motorisierten Individualverkehr leistungsfähig ausgebaut werden.“ Hier sieht Lieb allerdings gravierende Versäumnisse bei der

Stadt. „Seit der Einführung des neuen Stadtbusverkehrs mit dem Anrufsammeltaxi-Verkehr im Jahr 2003 und der Einrichtung der Fahrradboxen am Bahnhof vor ebenfalls zehn Jahren gab es im Bereich ÖPNV und Radverkehr in den vergangenen Jahren keine weiteren Verbesserungen“, bemängelt Lieb. Konkrete Verbesserungsvorschläge des VCD für den Stadtbusverkehr seien abgelehnt und die Erstellung des Radverkehrskonzepts jahrelang verzögert worden.

Probleme in der Bahnhofstraße

Enttäuscht zeigt sich Lieb auch davon, dass erneut ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben werden soll. „Eine Berücksichtigung aller Verkehrsarten und der Aufenthaltsqualität führt immer zum Vorschlag, Rad und ÖPNV in beiden Richtungen in der Bahnhofstraße zu ermöglichen und den motorisierten Individualverkehr zu beschränken – dies wird auch ein neues Gutachten aufzeigen“, ist er überzeugt. Es sei stattdessen an der Zeit, dass der Gemeinderat Entscheidungen treffe, so Lieb.

MÜLLABFUHR

Mühlacker (ohne Dürrmenz)		
Dienstag, 12. September	Flach	
Mittwoch, 13. September	Rund	
Mittwoch, 20. September	Bio-/Restmüll	
Donnerstag, 5. Oktober	Bio-/Restmüll	
Dürrmenz		
Montag, 11. September	Rund	
Mittwoch, 20. September	Bio-/Restmüll	
Donnerstag, 5. Oktober	Bio-/Restmüll	
Samstag, 7. Oktober	Flach	
Enzberg		
Donnerstag, 14. September	Flach	
Freitag, 15. September	Rund	
Mittwoch, 20. September	Bio-/Restmüll	
Donnerstag, 5. Oktober	Bio-/Restmüll	
Großglattbach		
Donnerstag, 21. September	Bio-/Restmüll	
Dienstag, 26. September	Flach	
Mittwoch, 27. September	Rund	
Freitag, 6. Oktober	Bio-/Restmüll	
Lienzingen		
Dienstag, 12. September	Flach	
Mittwoch, 13. September	Rund	
Mittwoch, 20. September	Bio-/Restmüll	
Donnerstag, 5. Oktober	Bio-/Restmüll	
Lomersheim		
Mittwoch, 20. September	Bio-/Restmüll	
Donnerstag, 28. September	Flach	
Freitag, 29. September	Rund	
Donnerstag, 5. Oktober	Bio-/Restmüll	
Mühlhausen		
Donnerstag, 21. September	Bio-/Restmüll	
Dienstag, 26. September	Flach	
Mittwoch, 27. September	Rund	
Freitag, 6. Oktober	Bio-/Restmüll	
Monatliche Schadstoffsammlung:		
Schadstoffe können von 8 bis 12 Uhr am 25. September in Engelsbrand: Salmbacher Weg abgegeben werden. Weitere Informationen im Internet unter www.entsorgung-regional.de		

Amtliches Mühlacker

Fraktionen vor Ort in Großglattbach
Am Montag, 11. September, findet um 19.30 Uhr eine Fraktionssitzung mit öffentlichem Teil der CDU-Fraktion im Vereinszimmer des Bürgerhauses in Großglattbach statt. Die Bevölkerung ist eingeladen teilzunehmen und Fragen bzw. Anregungen einzubringen. Zuvor lädt die Fraktion bereits um 19 Uhr zu einem öffentlichen Lokaltermin Baugebiet „Pforzheimer Weg“ ein.

Einweihung der neu renovierten Kinderbibliothek Lomersheim
Der Umzug in die neuen Räume im Rathaus wird mit einer Neueröffnung gefeiert. Am Dienstag, 12. September sind alle Jungleser zum Grüffelo-Nachmittag während den Öffnungszeiten eingeladen. Rund um das Bilderbuchthema finden die großen und kleinen Lomersheimer ein buntes Spiel- und Bastelangebot vor. Ein Grüffelokostüm zum Hineinschlüpfen liegt für Kinder zwischen acht und zehn Jahren bereit. Eltern wird daher empfohlen Fotoapparat oder Handy mitzubringen. Öffnungszeiten: Dienstag 15–17 Uhr, Mühlackerstraße 8 (im Rathaus).